

Preise Kanton Graubünden 2023

Bündner Kulturpreis 2023 (30 000 Franken)

Tilla Theus (1943), Architektin, Zürich/Valbella/Chur

Die Regierung verleiht Tilla Theus den Kulturpreis 2023. Gemeindehäuser, Wohn- und Geschäftsbauten, Hotels – die Bündner Architektin hat ein reiches Werk geschaffen. Sie ist eine Könnlerin des Handwerks und hat die Baukultur erneuert. Sie ging und geht als Baukünstlerin eigene Wege und hat sich als Architektin in einer von Männern geprägten Welt durchgesetzt.

Die Anerkennungspreise 2023 (je 20 000 Franken)

Bruno Cathomas (1965), Schauspieler, Köln/Laax

Die Regierung verleiht Bruno Cathomas einen Anerkennungspreis. Er ist ein Vollblutschauspieler, der in der Schweiz so bekannt ist wie im Ausland, auf der Leinwand so zu Hause ist, wie auf der Bühne. Cathomas hat eine knisternde Leinwandpräsenz – gleichgültig ob Perfektionist, Intrigant, Luder, König, Verliebter, Bauer oder Irrer, er überzeugt in jeder Rolle.

Annetta Ganzoni-Pitsch (1958), Literaturwissenschaftlerin, Bern/Celerina

Die Regierung verleiht Annetta Ganzoni einen Anerkennungspreis. Sie setzt sich in ihrer beruflichen Tätigkeit – aber eben auch weit darüber hinaus – mit grossem Engagement für die rätoromanische und italienische Literatur Graubündens ein: als Wissenschaftlerin, als Vermittlerin, als Herausgeberin, als Rezensentin, als Lektorin und als Dozentin.

Dieter Jüngling (1957) und Andreas Hagmann (1959), Architekten, Chur

Die Regierung verleiht den Architekten Jüngling und Hagmann einen Anerkennungspreis. Die zwei Architekten haben das gebaute Gesicht Graubündens bereichert. Sie sind begeisterte Konstrukteure und verstehen es als Baukünstler Marken in die Siedlungen und Landschaften zu setzen.

Guido Lardi (1939), Lehrer, Politiker und Kunstförderer, Poschiavo

Die Regierung verleiht Guido Lardi einen Anerkennungspreis. Guido Lardi hat in den Bereichen Schule, Kunst und Politik Grosses für die Valposchiavo geleistet. In all seinen Tätigkeiten hat er sich weit über das Mass des Erwarteten hinaus eingesetzt. Durch die Aufwertung und die Förderung der Vermittlung des Kulturerbes seiner Heimat hat er gezeigt, dass er eine tragende Säule der lokalen Kultur ist.

Reto Mayer (1953), Musiker, Dirigent, Scuol

Die Regierung verleiht Reto Mayer einen Anerkennungspreis. Der Dirigent und Blasmusiker aus Scuol ist ein begeisterter Amateurmusiker, Komponist und Dirigent und hat grosses Verdienst für die Jugendmusik im Unterengadin und für die Blasmusik in Graubünden.

Letizia Scherrer (1968), Konzertsängerin, Feldkirch/Trun

Die Regierung verleiht Letizia Scherrer einen Anerkennungspreis. Die Sopranistin singt auf den Bühnen und an den Festivals in aller Welt. Immer wieder kehrt sie nach Graubünden zurück und bereichert die Konzerte von Origen oder der Kammerphilharmonie und bringt den jungen Sursilvans das Singen bei.

Die Förderungspreise 2023 (je 20 000 Franken)

Elena Bertossa (1990), Maskenmacherin, Kostüm- und Bühnenbildnerin, Hamburg/Roveredo

Die Regierung verleiht einen Förderungspreis an Elena Bertossa, begabte Bühnenbildnerin und Erschafferin origineller Masken, in der Überzeugung, dass sie mit der erlernten Kunst weiterhin neue Welten und Gesichter für Theater und Säle erschaffen wird.

Fadri Cadonau (1996), Bildender Künstler, Zürich/Ilanz

Die Regierung verleiht Fadri Cadonau einen Förderungspreis. Er ist ein Bündner Künstler mit grossen Ambitionen: Im Format, in der künstlerischen Aussage, in seinen Vorbildern.

Vito Cadonau (1992), Kontrabassist und Komponist, Zürich/Castrisch

Die Regierung verleiht Vito Cadonau einen Förderungspreis. Er bildet in seinen Kompositionen zeitgenössische Musik ab: Das Resultat sind künstlerisch überzeugende Werke mit frischen, bisher kaum gehörten Klängen. Zu seiner künstlerischen Visitenkarte gehört das virtuose Spiel mit dem Bass und das umsichtige Tun als Bandleader.

Christian Imhof (1988), Journalist, Verleger, Musiker, Grüşch

Die Regierung verleiht Christian Imhof einen Förderungspreis. Er ist ein einfallsreicher Musiker und Musikproduzent und als Chefredaktor der «Prättigauer Zeitung & Herrschäftler» ein begabter und fantasievoller Journalist.

Anna-Laura Klucker (1995), Designerin, Tamins

Die Regierung verleiht Anna-Laura Klucker einen Förderungspreis. Die Designerin gibt mit Fantasie und künstlerischem Können dem Bündner Kreuzstich in ihren Modeentwürfen eine gute Zuversicht. Sie hat rund um Festtagsmode die kleine Modefirma Yuli aufgebaut, die zeigt, wie Kleider und Accessoires mit einheimischen Ressourcen klimaverträglich entworfen und fabriziert werden können.